
Rezensionen

John A. Popplestone & Marion White McPherson (Eds.) An illustrated history of American psychology. Madison, Wisconsin: Brown & Benchmark. XII+222 pages, \$ 50,75.

John A. Popplestone & Marion White McPherson (Eds.) An illustrated history of American psychology. Slide Set. Madison, Wisconsin: Brown & Benchmark. 345 Diapositive & Begleitheft, brosch. 51 Seiten, \$ 180.

Jeder, der sich etwas eingehender mit der Geschichte der Psychologie – zumindest der des 20. Jahrhunderts – befaßt, stößt schnell auf die Namen der beiden Herausgeber dieses Bandes. John A. Popplestone und seine Frau Marion White McPherson begründeten nämlich das Archiv für die Geschichte der amerikanischen Psychologie an der University of Akron. Und so lag wohl der Gedanke nahe, die besonderen Schätze des Archivs, die *Rarissima, Curiosa* und *Memorabilia* – ergänzt um Bildmaterial aus anderen Archiven – einer breiten Leserschaft zu zeigen.

Natürlich ist die Bezeichnung *coffee table book*, wie die Herausgeber im Spaß sagten, eine kräftige Untertreibung. Das solide hergestellte Buch enthält zwar 345 Abbildungen, die schon das Durchblättern zum Vergnügen machen. Es ist jedoch mehr, nämlich eine äußerst kompetent verfaßte und sehr detailreiche Geschichte der gut 100jährigen amerikanischen akademischen Psychologie.

Logischerweise beginnt das Buch mit den europäischen Ursprüngen der wissenschaftlichen Psychologie, wobei die Herausgeber recht spät, nämlich mit Wilhelm Wundt einsetzen. Dieser „Einstieg“ ist aber aus amerikanischer Sicht keineswegs überraschend, können sich doch auf ihn zumindest „doktorats-genealogisch“ viele Amerikaner berufen. Im zweiten Kapitel werden die „Pionier-Institute“ dargestellt, Kapitel 3 ist den Systemen und Schulen der Psychologie gewidmet, Kapitel 4 den Anfängen der Intelligenztests, Kapitel 5 der Verfeinerung experimenteller Methoden, Kapitel 6 schließlich der Entwicklung und Blüte des Testens.

Diese Struktur läßt eine gewisse Ähnlichkeit zu dem Standardwerk von Edward G. Boring *A History of Experimental Psychology* (1929, 2. Aufl. 1950) erkennen. (Daß die Herausgeber ihr Buch auch Edward G. Boring widmen, sei hier nur am Rande vermerkt.) Wie bei Boring wird die eher geisteswissenschaftliche Psychologie, die nicht nur in Deutschland, sondern in Europa insgesamt große

Bedeutung hatte, nur am Rande behandelt. Entsprechend diesem Konzept wird der Laie, so z.B. der Studienanfänger, auch weite Ausführungen über die Psychoanalyse in Amerika vermissen. (Wohl werden Freuds Amerikareise und G. Stanley Halls Rolle bei der frühen Rezeption der Psychoanalyse in den USA beschrieben.) Im Mittelpunkt steht also die „akademische“ Psychologie. Interessantes äußeres Kennzeichen dieser Orientierung ist die Tatsache, daß zu jedem erstmals genannten Namen der höchste akademische Titel, die Hochschule, an der dieser Titel erworben wurde und das Jahr des Titelerwerbs in Klammern vermerkt wird, z.B.: „Edward B. Titchener (Ph.D., Leipzig, 1892)“ oder „Albert T. Poffenberger (Ph.D., Columbia, 1912)“.

Das großformatige, gebundene Buch ist zweispaltig gedruckt. Die Reproduktionen sind qualitativ zufriedenstellend und gerade groß genug. Etwa ein Drittel der Abbildungen sind Portraits, vielleicht ein Viertel zeigt Geräte und Laboratorien; zum verbleibenden Rest zählen Tests, Buchtitel, handschriftliche Notizen, und solche Dinge wie das Exlibris von Tolman und die Visitenkarte von William Stern. Die Bildunterschriften sind recht ausführlich und geben oft Hinweise auf die Entstehung der Bilder. In Relation zum beträchtlichen Aufwand des sorgfältig hergestellten Buches erscheint mir der Preis als niedrig. Offensichtlich kalkuliert der Verlag mit einer größeren Käuferzahl. Da es ein derartiges Buch bislang nicht gab, wird die Rechnung für den Verlag wohl aufgehen. Schließlich ist die *Illustrated History* mit einem brauchbaren Index auch ein vorzügliches Nachschlagewerk, auf das auch deutsche Psychologische Institute und Universitätsbibliotheken nicht verzichten werden.

John Popplestone und Marion White McPherson haben die Tore ihres großen Archivs weit geöffnet und Ihren Gästen Ihre Schätze großzügig dargeboten. Nicht nur Psychologiehistoriker werden hierfür dankbar sein.

Halt, noch etwas: Für Dozenten wird ergänzend zum Buch ein Satz von 345 Diapositiven für 180 \$ angeboten. Das dazugehörige Begleitheft enthält mit fortlaufender Numerierung noch einmal die vollständigen Bildunterschriften aus dem Buch. Wer jetzt noch langweilige Einführungsvorlesungen hält ...

Helmut E. Lück

Wahl, G[unter] & Schmitt, W[olfram] (Hrsg.) (1994). Vom Nutzen und Nachteil der Historie. Warthausener Gespräche der Seelenheilkunde. (Wissenschaftliche Beiträge zur Seelenheilkunde Band 1). Reichenbach: Verlag Kommunikative Medien und Medizin. 217 Seiten, geb., 65,-DM.

Im Oktober 1989 traf sich im Schloß Warthausen, bei Biberach/Riß erstmals eine Arbeitsrunde zur Geschichte der Seelenheilkunde. Der vorliegende Band